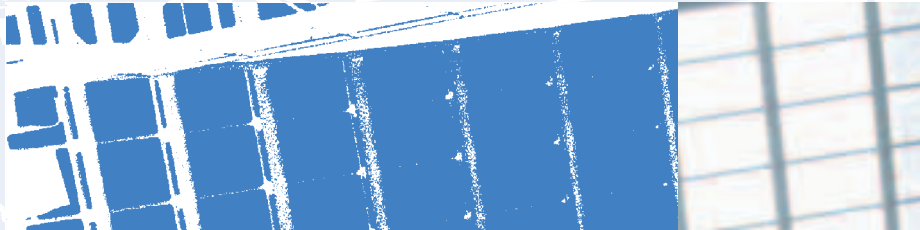


## **Asset Management.**

*So senken Sie die anfallenden Gesamtkosten  
für Ihre technischen Systeme und Ihre Software.*

**Mehr als eine IT-Strategie: eine Geschäftsstrategie!**



Hätten Sie's gedacht? Nur 20 – 25 % der Total Cost of Ownership (TCO), also der Gesamtkosten eines Assets, entfallen auf den Einkaufspreis. Die restlichen 75 – 80 % werden für die Endbenutzerunterstützung, die technische Unterstützung, die Administration und den Verlust der Produktivität durch Ausfallzeiten verwendet. Durch die Einführung einer Asset-Management-Strategie, welche die IT-Investitionen optimiert und das Management des kompletten Lebenszyklus eines Assets von der Anfrage bis zur Verschrottung unterstützt, kann die IT-Infrastruktur effektiver betrieben werden. Dies reduziert die Gesamtkosten und trägt somit zum Geschäftserfolg des Unternehmens bei.



## **Von der Planung bis zur Entsorgung: durchgehend optimierte Abläufe.**

Analog zum Lebenszyklus jedes Inventarstücks wird der Asset-Management-Prozess in fünf Stufen gegliedert:

### **1. Planung und Initialisierung:**

*Die Asset-Management-Strategie sowie die dafür geeigneten Prinzipien und Richtlinien werden etabliert. Das Ziel ist eine stetige Verbesserung des Asset-Management-Prozesses.*

### **2. Management des Einkaufsprozesses:**

*Das Bestreben, Assets möglichst günstig und effizient einzukaufen.*

### **3. Management der anfallenden Daten (Configuration Management):**

*Dadurch soll die Datenqualität in der Asset-Datenbank auf einem hohen Niveau etabliert werden.*

### **4. Management des operativen Betriebs:**

*Sorge für Funktionsfähigkeit und möglichst langen Erhalt des Assets; Erzeugung von Berichten und Reports zwecks Dokumentation.*

### **5. Management der Entsorgung:**

*Möglichst wirtschaftliches Ausrangieren eines ausgedienten Assets: Wiederverwendbare Komponenten gehen zurück ins Lager, Verschleißteile werden entsorgt.*

## **Was bewirkt Asset Management ganz konkret?**

**Standardisierung:** Wenn Sie eine neue Technologie einführen wollen oder in Ihrem Unternehmen ein Rollout ansteht, kann Standardisierung die operativen Kosten dieser Umstellung reduzieren. Eine Standardisierung kann außerdem durch die Etablierung eines definierten Warenkorbes erreicht werden.

### **Verbesserung der Einkaufs-**

**bedingungen:** Durch Lieferantenkonzentration bei der Anschaffung oder Bündelung von Bestellungen lassen sich höhere Rabatte erreichen. Außerdem können durch die Erfassung der Kosten (z. B. Reparatur, Wartung) über den gesamten Lebenszyklus der Assets die TCO ermittelt werden. Das ermöglicht fundierte Entscheidungen darüber, ob eine neue Technologie eingesetzt werden oder ob man den Hersteller bzw. Lieferanten wechseln soll. Ein weiterer Pluspunkt ist eine einfachere Überprüfung, ob die bestellte Ware mit der gelieferten Ware übereinstimmt.

## **Management und die Verwaltung von Asset-Informationen:**

Die übersichtliche Darstellung der Ist-Kosten pro Asset hilft Ihnen, Kostentreiber zu ermitteln und eine zielgerichtete Produkt- oder Servicepreisbildung und -verrechnung zu etablieren. Durch eine transparente Verwaltung der Asset-Informationen können Vertragskosten (Wartung, Versicherung) für nicht mehr vorhandene Assets eingespart werden. Ihr Help Desk kann durch den Zugriff auf die aktuellen Konfigurationsdaten effizienter arbeiten, Störungen schneller einer Lösung zuführen und insgesamt Ihre Anwender besser unterstützen. Ebenso können Reparaturkosten für Geräte, die sich noch in der Garantiezeit befinden, eingespart werden. Die zentrale Datenhaltung verbessert die Datenqualität und reduziert die Mehrfacherfassung von IT Assets. Da die Assets eindeutig bestimmten Mitarbeitern zugeordnet sind, wird die Administration der Geräte und Anwendungen deutlich einfacher. Und mit einem Software-Lizenzmanagement können Sie eine Unter- oder Überlizenzierung vermeiden .





## Welche Vorteile bietet Ihnen ein konsequent gelebtes Asset Management?

- *Bessere Einkaufskonditionen (Sammelbestellungen)*
- *Vermeidung von Über- oder Unterlizenzierung*
- *Wiederverwendung nicht mehr genutzter IT Assets*
- *Die Total Cost of Ownership für einen PC können durch den Einsatz von 'Best Practices' reduziert werden*
- *Höhere Effizienz des Help Desks durch Integration des Asset Managements*

## Das Wichtigste in Kürze.

Wenn von den gesamten Kosten eines Assets nur 20 – 25% auf den Anschaffungspreis entfallen, bedeutet das, dass es bei den restlichen 75 – 80% Einsparungspotenziale gibt. Dies optimal auszuschöpfen ist das Ziel der von IBM konzipierten Asset-Management-Strategie: Durch ein methodisches Vorgehen in fünf Prozess-Stufen durchleuchtet sie systematisch alle Möglichkeiten und adressiert dabei verschiedene Ebenen wie Standardisierung, Verbesserung der Einkaufsbedingungen und Informationsverwaltung.

Ihnen steht beim Einführen und Umsetzen eines effizienten Asset Managements die breite IBM Expertise über unsere erfahrenen, zertifizierten Mitarbeiter zur Verfügung. Durch ein methodisches und toolgestütztes Vorgehen werden Sie schnell in die Lage versetzt, ein professionelles Asset Management einzuführen und Einsparungen zu realisieren.

IBM Deutschland GmbH  
70548 Stuttgart  
[ibm.com/de](http://ibm.com/de)

IBM Österreich  
Obere Donaustraße 95  
1020 Wien  
[ibm.com/at](http://ibm.com/at)

IBM Schweiz  
Bändliweg 21, Postfach  
8010 Zürich  
[ibm.com/ch](http://ibm.com/ch)

Die IBM Homepage finden Sie unter:  
[ibm.com](http://ibm.com)

IBM, das IBM Logo und das e-Logo sind Marken oder eingetragene Marken der International Business Machines Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Marken anderer Unternehmen/Hersteller werden anerkannt.

© Copyright IBM Corporation 2003  
Alle Rechte vorbehalten.

## Ihre Ansprechpartner zum Thema Asset Management

Deutschland

**Heiko Rösel**

IBM Global Services

Telefon: +49 7031 12 4565

E-Mail: [roesel@de.ibm.com](mailto:roesel@de.ibm.com)

Deutschland

**Ralf Wissmann**

IBM Global Services

Telefon: +49 6131 84 2658

E-Mail: [wissmann@de.ibm.com](mailto:wissmann@de.ibm.com)

Österreich

**Robert Mannsberger**

IBM Global Services

Telefon: +43 1 21145 4968

E-Mail: [rmannsberger@at.ibm.com](mailto:rmannsberger@at.ibm.com)



Schweiz

**Walter Wullschleger**

IBM Global Services

Telefon: +41 58 333 6546

E-Mail: [wwullschleger@ch.ibm.com](mailto:wwullschleger@ch.ibm.com)